

Die Beamten aus Vaduz berichten über die Verhandlungen mit dem Kommandanten von Bregenz wegen der Bezahlung der entstandenen Spesen durch die Verwahrung des Landgerichtsboten aus Rankweil namens Johann Prinß im Hausarrest. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 November 22, AT-HAL, H 2608, unfol.

[1] Durchleuchtigster hertzog, gnädigster landesfürst und herr herr etc. etc.¹

Euer hochfürstlich durchleucht haben wir durch mitkhohmendes original-schreiben und beygebogener vermeinten conto gehorsambst referiren sollen, was das löbliche tyrolische landtgericht zu Rangweil² durch ihren landtgerichts botten Johan Prinß unß hatt beybringen laßen, anmit unterthänigst ohnverhalten, daß bey der dimission ersagt in haußarrest allhier gewesten landtgericht botten im wenigsten nit gemeldet worden, daß man wegen denen auffgeloffenen speeßen und kösten dem herrn obristen und commendanten zu Bregenz³ zu geschriebe habe, wohl aber, daß man an den erst gedachten herrn commendanten seine, des botten, entlasung umb willen derselbe ohne ihme einrechnenden expressen dimission von hier absolute nit reichen wollen, zuzuschreiben willens seye, vorgesagt umb ihn dardurch von den halß zu bringen. Und dieweilen mehrbemeltes tyrolisches landtgericht noch immerdar durch benenten ihren landtgerichts botten die ludt und verkündigungen allhiesigen hochfürstlichen under- [2] thanen zu deren behausung insinuiren last. Alß haben bey euer hochfürstlich durchleucht, wie wir unß inskünftig gegen solches tyrolisches landtgericht zu verhalten, unterthänigst anfragen, und anbey zu landesfürstlichen höchsten hulden und gnaden in unterthänigkeith empfehlen sollen.

Euer hochfürstlich durchleucht
Hohenlichtenstein, den 22. Novembris 1720.
Präsentato, den 3. Decembris 1720.

Unterthänigst, treu, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz⁴
rath und landtvogt
Johann Adam Bründel⁵ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici⁶, landschreiber

[3] [Dorsalvermerk]

Vom Oberamt⁷ Lichtenstein, de dato ibidem, den 22. Novembris et präsentato 3. Decembris 1720.
Den inhafftirten landgerichtspothen von Rankweyl in Müsinen betreffend.

[Adresse]

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biografie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Das Landgericht von Rankweil-Sulz behauptete bis zu seiner Aufhebung 1806 eine umstrittene Zivilgerichtsbarkeit über Liechtenstein, trotz der im Jahr 1430 erfolgten Befreiung von Vaduz und Schellenberg von allen auswärtigen Gerichten. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Rankweil*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 737.

³ Bregenz, Stadt, Vorarlberg (A).

⁴ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von*; in: HLFL 1, S. 88–89.

⁵ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Fabian FROMMELT, *Beamte*; in: HLFL 1, S. 113.

⁶ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

⁷ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs⁸ fürst und regierern des haußes Lichtenstein von Nicolspurg, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog, graff zu Rittberg etc., ritter des Goldenen Vliesses, grand d'Espagne ersteren classis⁹, der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen geheimben rath und obrist hoffmeistern, auch seiner königlich catholischen mayestät obrist stallmeistern, unserem gnädigsten landesfürsten und herrn, ihro durchleucht.

Wien^a

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Verschlussiegels aufgedrückt.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.